



Schöne Aula, wie willst Du heißen?



Die ehemalige Schul-Aula an der Sorauerstraße 14 ist vor einiger Zeit komplett modernisiert und zu einer Veranstaltungshalle umgebaut worden. Große Fenster, eine Theke und viele neue Installationen haben dem Raum ein komplett neues Gesicht gegeben, aber auch die Technik, die sich dahinter verbirgt, kann sich sehen lassen.

Viele Besucher des Nordener Sommers und anderer Kulturveranstaltungen sind von der Vielseitigkeit und Wandlungsfähigkeit beeindruckt. Besonders erstaunt reagieren Besucher, die die Aula noch aus ihrer Schulzeit kennen.

Unsere Halle im Hammer Norden ist also schön – was von deren Name „Aula an der Sorauerstraße“ wohl nie-

mand behaupten kann. Aber welcher Name passt zu unserer Aula? Wenn Sie eine Idee haben, senden Sie uns diese an das Stadtteilbüro Sorauerstr. 14, 59065 Hamm oder per E-Mail an „k.koeller@stadtteilbuero-hamm-norden.de“; Einsendeschluss ist der 17.06.2007. An diesem Tag ist unser Stadtteilfest und auch dort können Sie Ihre Ideen einbringen. Unter der Schirmherrschaft von Bezirksvorsteher Günter Bachtrop wird nach den Sommerferien eine Jury einen Namen auswählen, über den letztlich die Bezirksvertretung Bockum-Hövel entscheiden wird. Machen Sie mit, gewinnen Sie attraktive Preise, und werden Sie als unser Ehrengast Taufpate der Halle!



Themen in dieser Ausgabe:



Kinder auf Entdeckungsreise

- Der Präventivkreis
- Förderverein Hamm-Norden
- Was gibts beim Stadtteilfest
- Senioren radeln und wandern seit 12 Jahren
- Streifzug durch den Norden
- Sebastian Krumbiegel
- Unsere Bezirksvorsteher
- Der Alevitische Kulturverein e.V.
- Der Sinti-Platz
- Engagierte Jugendliche
- und ein Gedicht!



Schöne Grüße

Bereits im Jahr 2003 hatte der Künstler Martin Hatscher einige Motive aus dem Hammer Norden aufgegriffen. Daraus sind 3 Postkarten entstanden. Es sind die historischen Bauwerke Grieskampischer Hof, Johanneskirche, Tondernplatz, Ludgerischule, Maria-Königin-Kirche und Herz-Jesu Kirche dargestellt. Die Karten können über den Förderverein Hamm-Norden oder das Stadtteilbüro zum Preis von 50 Cent bezogen werden. Die Erlöse kommen zu 100% der Stadtteilarbeit Hamm-Norden zu Gute.





Vorgestellt: Der Präventivkreis...

15 Jahre ist es her - am 1. März 1992 titelte der „Westfälische Anzeiger“: „Hammer Norden rückt jetzt seinen Stadtteilproblemen offensiv zu Leibe“. Im anschließenden Text wird über die erste Sitzung des „Präventivkreises Hamm-Norden“ berichtet. Damals und auch heute sind Fachleute aus der Jugend- und Sozialarbeit, aus Schulen und Kindertageseinrichtungen, Kirchenvertreter, Politiker und Bewohner des Hammer Nordens im Präventivkreis vertreten. Peter Bunke (der Rektor der Karlschule) hatte damals die „Stadtteilprobleme“ aufgegriffen und war damit an die Öffentlichkeit gegangen. In den folgenden Sitzungen wurden viele Aspekte und Schwerpunkte diskutiert. So gelang es, auch weitere Politiker zu überzeugen: „Hier im Norden muss was passieren!“ Die Forderungen und Anregungen fanden an vielen



Bärbel Kuttge und Karl-Friedrich Bertram leiten den Präventivkreis, zu dem alle Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen sind mitzumachen!

dann auch zusätzliche Fördergelder in den Norden zu holen. Diese politisch wichtigen Entscheidungen ermöglichten beispielsweise die Ausweitung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Umgestaltung von Plätzen, die Sanierung des Wohngebietes Schottschleife und die Entwicklung von zusätzlichen kulturellen Angeboten.

Im Jahr 2003 hat Peter Bunke nach langer ehrenamtlicher Tätigkeit den Vorsitz im Präventivkreis abgegeben. In seine Fußstapfen sind seine langjährigen Stellvertreter Bärbel Kuttge und Karl-Friedrich Bertram getreten. Der Präventivkreis ist immer noch ein wichtiger Motor in der Stadtteilarbeit.

Er arbeitet als unabhängiges Gremium für und mit den Menschen im Hammer Norden. Er ist parteipolitisch unabhängig und kann so immer den „Finger in Wunde“ legen. Dies geschah unter anderem bei einigen Stadtteil- und Quartierskonferenzen. Dort hatten viele Bürger wichtige Anregungen für die Stadtteilarbeit gegeben. Viele diese Probleme konnten abgebaut und behoben werden. Im Jahr 2003 hat der Präventivkreis eine Stadtteibefragung durchgeführt. Die Ergebnisse sind überwiegend positiv zu bewerten. So würden viele der Befragten wieder im Norden eine Wohnung beziehen und schätzen die Situation im Hammer Norden als gut ein. Um die Situation für und mit den Menschen im Norden weiter zu verbessern, beteiligen sich die Mitglieder des Präventivkreises regelmäßig am Stadtteilstfest, arbeiten in der Kulturarbeitsgemeinschaft mit und planen gemeinsam mit Politik und Verwaltung die nächsten Schritte. Der Präventivkreis trifft sich regelmäßig am ersten Donnerstag in den geraden Monaten um 16.00 Uhr in der Aula am Stadtteilzentrum. Bei Fragen, Anregungen und Beschwerden wenden Sie sich an Bärbel Kuttge Tel.: 673133 oder an das Stadtteibüro Hamm-Norden Klaus Köller Tel.: 371860 (Mail: k.koeller@stadtteilbuero-hamm-norden.de).



**Der Spruch hat nicht ausgedient:
„Hier im Norden muss
was passieren!“**

Stellen Gehör. So konnte bereits 1993 das Stadtteibüro Hamm-Norden in der Schottschleife 4 seine Arbeit aufnehmen. Durch die gute Zusammenarbeit aller gelang es

... und der Förderverein Hamm-Norden

Im Frühjahr 1999 entschlossen sich engagierte Bürgerinnen und Bürger des Hammer Nordens zur Gründung eines Fördervereins für den Stadtteil, um die vielen erfolgreichen Projekte auch zukünftig weiterführen und unterstützen zu können. Der als gemeinnützig anerkannte Verein hat sich die Verbesserung der Lebensbedingungen im Norden zum Ziel gesetzt. Dies soll erreicht werden vor allem durch die Förderung sozialer Projekte, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Derzeit hat der Verein 48 Mitglieder. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Der Mindestbeitrag beträgt 6,00 • jährlich. Darüber hinaus erzielt der Verein Einnahmen durch Aktivitäten einiger Mitglieder, wie z. B. Getränkeauschank bei kulturellen Veranstaltungen im Stadtteil. Außerdem gibt

es zum Glück auch immer wieder erhebliche Einzelspenden anlässlich besonderer Anlässe (Jubiläen, runde Geburtstage etc.).

In 2006 wurden aus Vereinsmitteln zahlreiche Projekte im Hammer Norden unterstützt mit einer Gesamtsumme von knapp 2.000 •, so z.B. an der Karlschule der Schachunterricht sowie ein Theaterprojekt. Weiterhin wurden die Ferienspaßangebote des Stadtteibüros mitfinanziert und die Stadtteiljugendarbeit erhielt einen Zuschuss zu einer Erlebnisfreizeit. In 2007 wird der Verein auf jeden Fall wieder beim Stadtteilstfest aktiv sein, auch die Beteiligung an Kulturveranstaltungen ist erneut geplant.

Wer die Arbeit für den Norden unterstützen und (Förder-)mitglied werden möchte, kann sich mit dem Vorsitzenden

(Tel. 65572) in Verbindung setzen. Aufnahmeerklärungen sind aber auch im Stadtteibüro bei Klaus Köller zu bekommen.

Der Verein

1. Vorsitzender: Karl-Friedrich Bertram
2. Vorsitzender: Horst Kuttge
- Kassierer: Dietmar Beisick
- Schriftführerin: Jutta Düsterhöft





Auch in diesem Jahr (bereits zum sechsten Mal) haben sich viele Organisationen, Vereine, Initiativen zusammengeschlossen, um beim Stadtteilfest ein für Jung und Alt attraktives Programm auf die Beine zu stellen.

Los geht es bereits um 14.00 Uhr auf dem Gelände am Stadtteilzentrum Sorauerstr. 14 mit der Eröffnung der Ladenstrasse. Einige interessante Trödelstände warten auf die Gäste. Für das leibliche Wohl sorgen kulinarische Genüsse aus aller Herren Länder. Deutsche Bratwurst und Steaks neben russischen Maultaschen und Schaschlik, gefüllte Weinblätter, Kaffee und Kuchen. Die Besucher sollten also reichlich Hunger mitbringen. Auf die Besucher wartet ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm:



Der Norden feiert!

6. Stadtteilfest am 16. Juni 2007

Nacheinander werden der Schulchor der Johannesschule, die Kinder-Folkloregruppe des Alevitischen Kulturvereins und der Gesangverein Melodie auftreten und für ein abwechslungsreiches Programm sorgen. Weiterhin wird es eine Rap- und Hip-Hop-Vorführung geben. Die Tanzgruppe der „Offenen Altenarbeit Hamm-Norden“ wird die neusten einstudierten Tänze vorführen. Zum Abschluss gegen 17.30 Uhr wird die Gruppe SAMBANDA GIRASSOL aus Münster auftreten. Im Gepäck haben sie viele Trommeln, Rasseln und andere Instrumente, ein Hauch von Karibik und Lateinamerika wird über die Wiesen wehen. Die Karlschule hat eine Tombola organisiert, attraktive Preise warten auf die Gäste. An den Ständen können die Kinder vielfältige Spiele machen:

- * das Kinderkarussell der Herz-Jesu Gemeinde dreht sich,
- * die LEG wird eine Hüpfburg aufbauen,
- * es gibt verschiedene Bastel- und Schminkstände,

- * die Arbeiterwohlfahrt bietet Umweltspiele und Vitalmessungen (nicht nur für die ältere Generation) an,
- * die Jugendarbeit Hamm-Norden wird eine besondere Überraschung für Jugendliche organisieren,
- * die Agentur für individuelle Tagesbetreuung (Netzwerk Radbod) wird eine Malaktion für Kinder und deren Eltern durchführen.

Während des gesamten Nachmittags wird die Zauberin Parella zur Unterhaltung der kleinen Gäste auf dem Gelände sein. An verschiedenen Informationsständen können sich die Gäste und Besucher über Angebote und Einrichtungen informieren. Die Veranstalter hoffen nun noch auf gutes Wetter. Aber in den vergangenen Jahren hatte der Wettergott immer ein Einsehen und die Sonne lachte vom Himmel.

Klaus Köller



Nordener Seniorinnen und Senioren bewegen sich

Rad- und Wandergruppe feiert im April zwölfjähriges Jubiläum

Sie ist eine der ehrenamtlich geleiteten Interessensgruppen der „Offenen Altenarbeit in Hamm Norden“, die - wie im letzten Nordwind berichtet - aus der „Keimzelle“ Seniorenfrühstück entstanden ist. Seit genau zwölf Jahren ist der Karlsplatz alle vierzehn Tage freitags um 14.00 Uhr Treff- und Ausgangspunkt für gemeinsam geplante Ausflüge. Von Mai bis Oktober wird geradelt. In der kühleren und unbeständigeren Jahreszeit wird dem Wandern der Vorzug gegeben. Natürlich darf bei allem Bewegungsdrang die verdiente Pause nicht fehlen. Sie wird dazu genutzt, um sich bei Kaffee und Kuchen zu stärken. Nach dem Motto „es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur die falsche Kleidung“ kann nur anhaltender Regen die bewegungsfreudigen Seniorinnen und Senioren stoppen. Nach Absprache geht es dann schon mal mit dem Auto zum „Klönen“ in ein gemütliches Cafe. Allen Grund stolz und zufrieden zurückzublicken hat Gertrud Bellinghoff. Sie hat die momentan zwanzigköpfige Grup-

pe ins Leben gerufen und leitet sie seitdem. Auch beim Seniorenfrühstück und beim „gesunden Frühstück“ in der Ludgerischule engagiert sie sich ehrenamtlich. Neben der Freude an der Bewegung in der frischen Luft ist ihr auch der gesellige Aspekt sehr wichtig. Am Ende jeder Saison wird zu

einem zünftigen Essen eingeladen und auf die gemeinsam bewältigten Kilometer angestoßen. Neue Aktive und alle die, die es werden wollen, sind jederzeit herzlich willkommen. Bei Rückfragen steht Gertrud Bellinghoff (Tel.: 62190) gerne zur Verfügung.

Ulrike Tornscheidt





Kinder auf dem Weg einer Entdeckungsreise



Mit Begeisterung und großem Interesse beschäftigen sich die Kinder des Caritas- Hortes St. Ludgeri seit kurzem mit naturwissenschaftlichen Experimenten. Naturwissenschaften haben einen großen Einfluss auf unser tägliches Leben. Kinder möchten die ganz alltäglichen Fragen unserer Welt ergründen. Die Kinder suchen nach Antworten, sie möchten die Weltwunder der Natur begreifen. Gemeinsam mit den Kindern begeben sich auch die Mitarbeiter auf die Entdeckungsreise, die Welt zu erforschen. Die Kinder beobachten, probieren aus, experimentieren. Die Phantasie der Kinder kennt dabei keine Grenzen. Die Ergebnisse und neuen Entdeckungen helfen unseren Kindern, die Welt in der wir leben, besser zu verstehen.

Im Projekt "Töne und Klänge" erfahren die Kinder, wie der Mensch Geräusche wahrnimmt. Sie haben die Möglichkeit, selbst mit Tönen zu experimentieren.

Im Projekt "Experimente" steht das Forschen mit alltäglichen Utensilien im Vordergrund. Gewichtsverhältnisse im Wasser, welche Gegenstände auf dem Wasser schwimmen und warum sie nicht sinken, Lebenskraft der Pflanzen, verborgene Geschmacksstoffe, Elektrizität erzeugen. Die Kinder lernen naturwissenschaftliche Gesetze und werden in die Natur eingeweiht. Es ist Spiel, Spaß und Lernerfolg. Mit dem Elektronik- Set können die Kinder viele unterschiedliche Stromkreisläufe zusammenbauen. Die Schaltkreise werden durch Magnete, Wasser, Tasten Licht und Ton aktiviert, indem eine Glühbirne, ein Motor und ein Ventilator in Betrieb gesetzt werden.

In der Projektgruppe "Schattenspie-





le" lernen die Teilnehmer vieles über die Lichtverhältnisse, wie man damit spannende Aktionen durchführen kann. Im Hortalltag stehen den Kindern Lupen, Wasser, Farben, Papier

usw. frei zur Verfügung, damit sie forschen, ausprobieren und entdecken können. Unter dem Mikroskop machen die Kinder die Zellen von Pflanzen und die Struktur von anderen Materialien sichtbar.

In der zweiten Hälfte des Jahres plant unsere Einrichtung ein gemeinsames naturwissenschaftliches Projekt mit der Ludgeri- Grundschule. Im Laufe des Jahres werden weitere Angebote zum Thema "Naturwissenschaftliches Lernen" stattfinden. Die Mitarbeiter des Hortes unterstützen und motivieren die Kinder auf ihrer Reise zum praktischen Tun.

Maria Ostafitschuk



Sebastian Krumbiegel und Kristof Hahn: Ängste und Träume

In Verbindung mit: Hammer Appell - Runder Tisch gegen Radikalismus und Gewalt

Sebastian Krumbiegel setzt sich ein für eine Zivilgesellschaft, die tolerant und weltoffen sein soll. "Es verändert sich nichts, wenn man sich nicht einmischt", sagt er. Als Mitveranstalter des Leipziger "Courage zeigen"-Festival, als Aktivist gegen Neonazis, als Unterstützer von Integrationsprojekten und als Herausgeber.



„Sebastian Krumbiegel ("Die Prinzen") ist neugierig auf die Welt und ihre Menschen.“

Im Buch "Hoffnung säen" sammelt er Lebensgeschichten von Flüchtlingen aus Afghanistan, Iran, Irak, Serbien oder Syrien. Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten und jetzt in Deutschland leben, erzählen über ihre Heimat, ihre Erfahrungen in

Deutschland, ihre Ängste und die Anstrengungen, in der fremden Umgebung zu bestehen. Sie sprechen über ihre Träume und die Hoffnung, für sich und ihre Kinder Sicherheit, Bildung und Zukunftsperspektiven zu finden. Ihre Sichtweisen beeindruckten durch ihre Klarheit und Offenheit; ihre Geschichten rütteln wach, auch weil sie die Stereotypen des "Asylanten" aufbrechen. Ein Buch über Flüchtlinge, Asylbewerber, Geduldete und Anerkannte.

Sebastian Krumbiegel und Kristof Hahn lesen aus diesem Buch und spielen dazu Songs aus "Geradeaus abgebogen", dem aktuellen Soloalbum von Sebastian Krumbiegel sowie ausgewählte Cover-Versionen geschätzter Musiker von Rio Reiser bis Udo Lindenberg.

Nur mit Fender Rhodes Piano und Steel Guitar kreieren sie eine eindringliche musikalische Atmosphäre, die



der fantastischen Stimme Sebastian Krumbiegels viel Raum gibt.

20.4.2007, 20 Uhr, Johanneskirche
An der Johanneskirche 24
59065 Hamm
10.- • / 8.- • im Vorverkauf
(Zentralbibliothek und Verkehrsverein "Insel")
14.- • / 10.- • an der Abendkasse



Ein Stadtteil - zwei Bezirke und zwei Bezirksvorsteher

Eine Bahnstrecke, die eigentlich der Verbindung von Städten dient, trennt den Hammer Norden in die politischen Zuständigkeiten der Stadtbezirke Heessen und Bockum-Hövel. Seit 1975 bestimmen die Bürger im Rahmen der Kommunalwahlen auch die Bezirksvertretungen, die die Bevölkerung des Stadtbezirks repräsentieren.



"Weder werden die Nordener je Heessener oder Bockum-Höveler werden, noch diese den Norden als ihren Stadtbezirk bezeichnen", schätzt der Bezirksvorsteher von Bockum-Hövel, Günter Bachtrop (CDU).

Den Vorsitz in diesem Gremium führt der Bezirksvorsteher, der zugleich den Stadtbezirk nach außen vertritt. "Zu den Aufgaben eines Bezirksvorstehers gehören natürlich auch Gratulationen bei besonderen Jubiläen wie der 80., 90. oder 95. Geburtstag, Gold- oder Diamantenhochzeit oder besondere Vereinsjubiläen", erklärt Bachtrop. "Darüber hinaus ist er Anlaufstelle für Beschwerden, Vermittler zu amtlichen Fachstellen und vieles mehr."

Der 65-Jährige ist seit 1999 Bezirksvorsteher in seinem Stadtbezirk und blickt ins-

gesamt auf eine mittlerweile fast fünfzigjährige, ehrenamtliche politische Karriere zurück. Als Gründungsmitglied des Präventiv- und Arbeitskreises Hamm Norden bringt sich Bachtrop seit mehr als einer Dekade mit zahlreichen Impulsen aktiv in die Stadtteilarbeit ein und regte so Projekte wie die Anpflanzung des Baumparks an, in dem jährlich der Baum des Jahres gepflanzt wird. Neben den zeitlich anspruchsvollen Aufgaben nimmt sich der Bezirksvorsteher Zeit für seine Hobbies und weitere ehrenamtliche Aktivitäten in der Kirchengemeinde und in der Heimatpflege. Und Immer wieder hält er Vorträge und Lesungen in Vereinen und Gemeinden und begibt sich für seine Projekte auf Sponsorensuche.

Sein Amtskollege im Stadtbezirk Heessen ist der 51-jährige Uwe Hinkmann, der das Amt des Bezirksvorstehers seit der letzten Kommunalwahl innehat. Der Hammer Norden als einstiges "Sorgenkind" der Stadt habe sich auf Grund des Engagements vieler Privatinitiativen, freier Träger und der kommunalen Unterstützung gemauert, lobt Hinkmann. "Viele gute Ansätze von der Spielplatzgestaltung bis hin zu Hilfsangeboten wurden umgesetzt und haben hier eine Erfolgsgeschichte entstehen lassen. Durch das Stadtteilzentrum in der Sorauer Straße fallen natürlich viele Aktivitäten in den Bockum-Höveler Teil, aber eine politische Grenze kann nicht der Grund sein, Zuständigkeitsbereiche und Programme strikt zu trennen, schließlich wollen wir beide den Erfolg für den gemeinsamen Stadtteil." Der Kreis aus Fachleuten und vielen Akteuren kenne sich wahrscheinlich besser vor Ort aus als er. Dadurch sei das Projekt

Hamm-Norden eigentlich ein Selbstläufer. "Natürlich biete ich Vermittlungstätigkeiten bei Problemen mit der Verwaltung an, wenn es nötig ist", so der Bezirksvorsteher. "Für die konkrete Problembewältigung sind diese Hilfesuchenden bei Fachleuten aber meist besser aufgehoben." Anders als viele seiner Amtskollegen steckt der Bezirksvorsteher als hauptberuflicher Polizist aktiv im Arbeitsleben. "Damit diese Tätigkeit nicht durch mein politisches Engagement in Heessen beeinträchtigt wird, bin ich als



"Der Tag hat eigentlich 48 Stunden", lacht der Heessener Bezirksvorsteher Uwe Hinkmann

Bezirksbeamter für den Höveler Bereich im Einsatz." Damit nicht genug, schafft es der Bezirksvorsteher, beide zeitintensiven Aufgaben mit seiner Familie und seinem Engagement bei der Waldbühne in Einklang zu bringen. "Der Tag hat eigentlich 48 Stunden", lacht Hinkmann, dessen Terminkalender wie der seiner Amtskollegen nur so von Ortsterminen, Gesprächsrunden, Gratulationen und vielem mehr strotzt. "Meine Stellvertreter unterstützen mich bei viele Terminen, denn alleine kann man das nicht schaffen", gesteht er. *Irmgard Treptow*



Streifzug der Kulturen

Stadtteilrundgang hat Tradition

In diesem Jahr findet der traditionelle Stadtteilrundgang unter dem Motto "Streifzug der Kulturen" am **25. Mai** statt. Alle Interessierten sind eingeladen, sich um 18.00 Uhr an der Herz-Jesu Kirche am Karlsplatz zu treffen.

Nach einer musikalischen Begrüßung mit Möttes Band geht es weiter über den Westberger Weg und Riemerskamp zum Alevitischen Kulturverein an der Münsterstraße.

Was unterscheidet Aleviten von Moslems, was verbindet der alevitische Glaube mit dem Christlichen Glauben? Fragen die dort gestellt werden können. Nach einem kleinen Imbiss geht es weiter zum Sinti-Platz.

Für Essen und Trinken ist dort gesorgt. Auf dem Platz kann man sich über Traditionen der Sinti informieren, Vertreter des Selbsthilfevereins der Hammer Sinti stellen ihren Platz vor.

Möttes Band wird dort internationale Volkslieder spielen, darunter sind sicherlich auch deutsche Lieder, die zum Mitsingen einladen.

Köller/ Chudasch



„Möttes Band“



Der Alevitische Kulturverein e.V.

Die größte Gruppe der ausländischen Bevölkerung in Hamm kommt aus der Türkei, ein Teil von ihnen gehört zur Gruppe der Aleviten. Diese bilden nach den Sunniten die zweitgrößte Religionsgemeinschaft in der Türkei. Der Name ist abgeleitet von Ali, dem Schwiegersohn des Propheten Mohammed.

Im Alevitentum sind die Frauen gleichberechtigt, alle Veranstaltungen finden ohne Geschlechtertrennung statt. Nur der geistliche Leiter, der Dede, ist immer ein Mann. Die alevitischen Frauen sind nicht verschleiert, sie haben die gleichen Rechte und Pflichten wie die Männer. Die Aleviten beten nicht in Moscheen, sondern in sog. Cem-Häusern, die auch für andere Veranstaltungen (z.B. Verlobungen, Internationaler Frauentag) genutzt werden. Ihre zentrale Veranstaltung ist die Cem-Veranstaltung am Freitagabend, die in Hamm fünf mal im Jahr gefeiert wird. Zu dieser Feier im Cem-Haus gehören rituelle Musik und Tanz dazu. Oft

wird auf der Saz, einem traditionellen Musikinstrument gespielt.

In Hamm gibt es 2 Alevitische Vereine. Der



Herr
Senel Canikli

Frau
Cemile Canikli

Alevitische Kulturverein e.V. wurde 1986 in Ahlen mit 27 Familien gegründet. Seit 1998 hat der Verein seine Räume an der Münsterstraße. Mittlerweile sind 194 Familien Mitglied. Ihr Vorsitzender ist Herr Musa Dikman, sein Stellvertreter ist Herr Senel Canikli. Die Frau-

en sind auch in einer eigenen Gruppe organisiert. Die Vorsitzende ist Frau Cemile Canikli, ihre Stellvertreterin ist Frau Mesude Coskun.

Der Alevitische Kulturverein bringt sich auch im Hammer Norden ein. Sei es ein Stand beim jährlichen Stadtteilstfest oder der Auftritt der Mädchentanzgruppe bei verschiedenen Veranstaltungen. Die alevitischen Mitbürger und Mitbürgerinnen sind gern mit dabei und möchten durch ihre Beteiligung etwas von ihrer Kultur weitergeben, kulinarisch und auch musikalisch.

Wer mehr über die Aleviten im Hammer Norden und den Alevitischen Kulturverein wissen möchte, oder nur einmal die Räumlichkeiten von innen sehen will, kann dies am 25.5. beim Streifzug der Kulturen, ein Programmpunkt des Nordener Sommers, machen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, denn: Man schätzt nur, wen (oder was) man kennt.

Christine Chudasch



Unser Hammer Norden

Von Ralf Eiber

Unser Hammer Norden der ist schön, komm mit, Du musst ihn sehen, hier will keiner mehr gehen.

Wenn im Hammer Norden die Sonne aufgeht, der Duft des Sommers uns um die Nase weht, weißt du, wie es uns geht.

Das Stadtteilbüro für Mieter da, das ist doch wunderbar. Die Wohnungen modernisiert und saniert, das viele Menschen interessiert.

Stadtteilstfeste gibt es auch, wohltuend für jeden Bauch. Grüne Oasen nicht zu verachten, da kann man sehr gut rasten.

Die Nachbarn, füreinander da, das ist doch sonnenklar, wie es früher einmal war.

Das Frauencafé nicht zu vergessen, für unsere Frauen, die gestressten. Fällt in der Schule das Lernen schwer, hilft einem die Schülerhilfe sehr.

Ob Straßenfest oder Adventsbasar, die Besucher waren niemals rar. Der Ferienspaß auch noch da, wunderbar für jede Kinderschar.

An unsere Senioren wurde auch gedacht, Wohnungen Behinderten- und Seniorengerecht gemacht.

Viele kennen ihn nicht?



Der Platz der Hammer Sinti

Bereits 1995 gründeten einige Hammer Sinti den Selbsthilfeverein "Arbeitsgruppe am Schüttenort e.V." Der Vereinssitz ist am Sachsenring. Hier wurde ihnen bereits im Jahr 1993 ein ehemaliger Bolzplatz als Vereinsgelände von der Stadt Hamm zur Verfügung gestellt.

In Eigenarbeit haben die Sinti einiges an ihrem Platz gemacht. Es sind Toilettencontainer aufgestellt worden, eine Stiftung hat einen größeren Baucontainer als Versammlungsort gespendet und die Einfahrt zum Gelände wurde gepflastert. Auch der Spielplatz wurde bereits einmal umgestaltet und vergrößert und soll in diesem Jahr erneuert werden. Seit dem Jahr 2000 beteiligt sich der Verein am Stadtteilstfest Hamm-Norden.

In den letzten Jahren waren auch immer mal wieder Nachbarn, Freunde und Förderer des Sintiplatzes zu einem Fest eingeladen. Der Verein möchte die Kultur der Sinti pflegen. Der Platz bietet die Möglichkeit, sich zu treffen, ums Lagerfeuer zu sitzen und im Ge-



meinschaftsraum Feste zu feiern. Zwei Bauwagen und der Spielplatz bieten Kindern viele Möglichkeiten, sich zu beschäftigen. In den Sommerferien findet hier z.B. der Ferienspaß statt. Außerdem gibt es Stellplätze für Wohnwagen, die besonders im Sommer gern genutzt werden. Der Vorstand besteht im Moment aus den Vorsitzenden Peter Richter, Tannemann Rosenbach und Heinz Kraus, sowie dem Geschäftsführer Rudolf Petrova und dem Kassierer Hans Kraus.

Köller/Rölker



Sich für andere engagieren!

Jugendliche aus der Schottschleife öffnen Jugendtreffpunkt für Andere

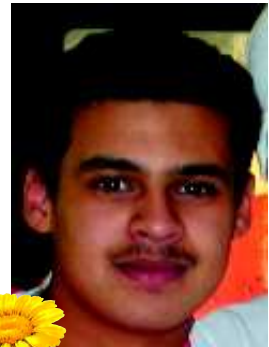
In der Schottschleife befindet sich ein umgebauter Wohncontainer. Er gehört zur Jugendarbeit Hamm Norden e.V.. Dieser wird mit Unterstützung von drei Jugendgruppenleitern für Freizeitaktivitäten genutzt bzw. geöffnet. Drei Jugendgruppenleiter sind selbstständig, eigeninitiativ für die Öffnung des Containers zuständig, und somit besitzt jeder von ihnen einen eigenen Schlüssel. Zwei der drei Jugendgruppenleiter, Mohamed und Hamid besuchen die gymnasiale Oberstufe der Sophie-Schule in Bockum-Hövel. Der älteste Jugendgruppenleiter ist Nouredine, der sich schon im Berufsleben befindet. Er ist bei der deutschen Post beschäftigt. Mohamed Benhia und Hamid Kabbouri, beide 18 Jahre alt, sind seit 2004 Gruppenleiter. Nouredine Jehou, ist 23 Jahre alt und besitzt den Gruppenleiterschein seit 2005. Aufgrund des eigenen ausländischen Hintergrunds sehen sich die Jugendgruppenleiter verpflichtet, den Jugendlichen aus dem Hammer Norden ab 12 Jahren im Container eine Freizeitbeschäftigung anzubieten, da sie selbst in ihrer Kindheit so eine Art der Freizeitbeschäftigung nicht nutzen konnten. Ziel dieser ehrenamtlichen Arbeit ist die bessere Kommunikation unter und mit den Jugendlichen, als auch die gemeinsame Gestaltung der Freizeit. Aufgrund dessen sind die Jugendgruppenleiter sehr bemüht, den Besuchern das Gefühl zu vermitteln, gebraucht zu werden, ihnen Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihre Freizeit effektiv nutzen und gestalten können und dadurch gleichzeitig ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

In der Regel wird der Container einmal die Woche dienstags von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Jugendarbeit Hamm Norden e.V. geöffnet. Die restliche Woche können die Jugendgruppenleiter frei nach Bedarf öffnen, obwohl sie dazu verpflichtet sind, mindestens 3 Stunden die Woche den Container aufzumachen. Unter der Woche, sonntags bis donnerstags ist der Container für Jugendliche ab 16 Jahren bis 21 Uhr, freitags und samstags bis 23 Uhr geöffnet. Neben der Freizeitbeschäftigung bietet sich die Möglichkeit zur Hausaufgabenbetreuung durch die Gruppenleiter. Dies wird sehr gerne von den Schülern genutzt. Die Eltern unterstützen das Angebot. Während der offiziellen Containeröffnungszeiten sind meistens alle drei Jugendgruppenleiter anwesend. Diese Besuche nehmen sie gerne wahr, da sie sich sehr für die pädagogische Arbeit in der Praxis interessieren und dadurch auch in der Öffnungszeit von der Beobachtung als auch Vermittlung profitieren möchten. Sie nutzen jede Gelegenheit aus, um an bestimmte pädagogische Methoden dranzukommen, um so besser ihre ehrenamtlichen Arbeit in der Zukunft zu machen.

Nina Bilajac



Nouredine Jehou



Mohamed Benhia



Hamid Kabbouri

Achtung:
Hip-Hop Party 2!
 28. 04. 2007 um 19.00 Uhr
 im Kulturrevier Radbod
 (Einlaß ab 16)
 Eintritt 5,-Euro
 Eine Veranstaltung der
 Jugendarbeit Hamm-Norden e.V.,
 der Jugendarbeit Westen und
 des Netzwerkes Jugendkultur

www.hammer-norden.de

Hier finden Sie unter anderem...

- Wer macht was?** – Eine Übersicht über Vereine, Handel und Gewerbe und soziale Einrichtungen
 - Veranstaltungen** – Eine Jahresübersicht über alle größeren Veranstaltungen im Stadtteil!
 - Stadtteilarbeit** und LOS: Eine Übersicht über Projekte zur Verbesserung des Stadtteils
 - Stadtteilgeschichte:** Hier sind Informationen von und mit der „Nordener Schaufel“ im Aufbau.
- Außerdem ist eine **Fotogalerie** mit den schönsten Fotos aus dem Stadtteil und von Veranstaltungen in Vorbereitung. Schauen Sie doch mal rein! Wenn Sie Anregungen und eigene Beiträge haben, melden Sie sich bei der Redaktion.



Weitere Termine

20.04.07	20.00 Uhr	Johanneskirche: Sebastian Krumbiegel
27.04.07	15.00 Uhr	Karlschule, Frühlingsfest Senioren-AG
12.05.07	11.00 Uhr	Stadtteilzentrum 40 Jahre Jugendfeuerwehr
25.05.07	18.00 Uhr	Karlsplatz/Herz-Jesu-Kirche Streifzug der Kulturen
2./3.06.07	11.00 Uhr	Herz-Jesu-Kirche Pfarrfamilienfest
10.06.07	11.00 Uhr	Johannesgemeinde Gemeindefest
16.06.07	14.00 Uhr	Stadtteilstern am Stadtteilzentrum

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Straße 14, 59065 Hamm
Telefon: 371860

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Kerstin Knuth, Klaus Köller,
Ulrike Tornscheidt, Irmgard Treptow

Satz: HEUREKA Design, 02389/ 2965
Druck: B&B Druck GmbH, Hamm
 Nächste Ausgabe: Juli 2007